

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



Ein Blatt

für die Stunden der Muße zur Besprechung alles Guten und Zeitgemäßen für Jedermann und — jede Frau.

Nr. 10.

Dreizehnter Jahrgang.

1849

Der deutsche Raiser.

Der Deutsche fuhr um's Morgenroth Empor aus schweren Traumen:
"Bift untreu, Freiheit, oder todt,
Bie lange willft Du saumen?"
Die Freiheit, nach ber herrmannsschlacht,
Gegogen in die duntle Nacht,
Sie hatte nicht geschrieben,
Bo fie seitdem geblieben.

Der Deutsche hier, ber Deutsche bort, Bard mud', an fie zu schreiben; Jagt' endlich die Minister fort, Die Antwort zu betreiben. Und Petition um Petition Bewilligt man von Beitem schon, Und mancher Augelregen Sprach Amen zu bem Segen.

D beutscher Richel, überklug, Billft endlich Dich erheben? Dem keine Freiheit frei genug, Bas wirst Du noch erleben! D Deutschland, Deutschland, was Dich brennt, Das lindert Dir das Parlament, Das Parlament wird geben Den Todten wieder Leben.

Und überall, all' überall, Auf Begen und auf Stegen, Jog Alt und Jung mit Jubelschall Dem Kommenden entgegen. Sottlob! rief mancher gläubige Chrift, Sottlob! rief laut der Pietist, Sottlob! rief der Minister, Sottlob! die Amtsgeschwister.

Und hin gur alten Kaiferstadt, Geschmudt mit grunen Reifern, Jog nun bes Reichstags Apparat, Begrüßt aus Gutt' und Saufern. Der Popularitätentrupp, Der Nationalitätentlubb, Ull', die für Freiheit sechten, Die Linken und die Rechten.

Raum hieß es bort: was thut uns noth? D'rauf Einer fehr behende: "Schlagt gleich das Alte mausetobt Und fagt Euch permanente. Berloren ist baran fein Schlag, Selbst nicht am hohen Bundestag. Doch siebzehn Berren netto Behielten was in petto.

Und so die Ginheit fort fich spann Rach alter deutscher Beise, Und als die edle Zeit verrann, Bunfcht' man ihr gute Reise. Ber siegen will, bleibt auf dem Plat, Das ift ein vielbemährter Sat. Den kannten auch nicht minder Des alten Bundes Kinder.

Seboren hat ber Berg die Raus, Die Pathen, herrn vom Berge, Sie laten ein zum Kindtaufsschmaus In's Rausloch Juchs und Iwerge. Die Freiheit in der Reichscontroll', Die Einheit in dem Kaiserzoll, Das ist's, was wir erstrebet, Was Michel nicht erlebet!

Ach, Michel, Michel, hin ist hin! Berloren ift verloren! Ach, nur der Spott ist Dein Sewinn! Wie wachsen Dir die Ohren! Bom Parlament kam's trapp! trapp! trapp! Und klierend stieg der Kaiser ab Mit Kirchenbus' und Psalter, Beither vom Mittelalter.

"Salloh! halloh! wach' auf, mein Kind! Schläfst Michel ober wachst Du? Wie bist noch gegen mich gesinnt, Und weinest ober lachst Du?" Sa sieh! ha sieh! im Augenblick, Der Freiheit Koller, Stück für Stück, Huhu! ein beutsches Wunder! Fiel ab wie murber Junder.

Bas klang bort für Sefang und Mang, Bas flatterten die Raben? Borch Bundesnacht, horch, Todtenfang: "Laft uns den Leib begraben." Graut Michel auch? der Tag scheint hell, Der todte Raiser reitet schnell; Graut Michel auch vor Todten?
"Ach, laft sie ruh'n die Todten!"

Louife Dittmar.

